

FREIE LEHRSTELLEN
DACHDECKER, BAUSPENGLER
UND GERÜSTBAUER

☀️

☎️ Telefon 062 391 16 07
 www.ackermann-bedachungen.ch

•••GERÜSTBAU•••

MAX ACKERMANN
BEDACHUNGEN
FASSADEN
FLACHDACH
BAUSPENGLEREI
BALSTHAL

259334-29



«Zwischen uns und dem Publikum entstand an diesem Abend eine einzigartige Magie»: Irrwisch am Jubiläumskonzert im Rahmen des Festivals St. Peter at Sunset.

Thomas Moor

Mit Tradition und doch mit Blick nach vorn

«Mit Tradition in die Moderne» – mit dieser Devise geht die Ausschreibung für den Solothurner Unternehmerpreis 2026 an den Start. Das Augenmerk liegt auf Firmen, die ihre Tradition bewahrt haben, ohne die Zukunft aus dem Blick zu verlieren. Ebenfalls werden Solothurner Startups für den «Newcomer-Preis» gesucht. Anmelden kann man sich bis Ende September.

Der Solothurner Unternehmerpreis wird am 8. Januar 2026 zum 28. Mal ausgetragen. Diese Würdigung hat Tradition, bleibt aber stets im Takt des Zeitgeists. Und so liegt der Fokus dieses Mal auf allen Unternehmen aus dem Kanton Solothurn, die ihre traditionsreiche Firma und/oder ihr traditionsreiches Geschäftsmodell durch konsequente Modernisierung erfolgreich in die Zukunft geführt haben. Gesucht wird gemäss Mitteilung der Staatskanzlei ein Industrie-, Gewerbe- oder Dienstleistungsbetrieb, der mit seinem Geschäft mit einer langen und reichen Tradition heute noch erfolgreich ist, seinen Weg marktorientiert geht und beispielsweise durch die Integration neuer Technologien oder zeitgemässer Fähigkeiten auch morgen seine Kundinnen und Kunden findet.

Auch Newcomer-Preis gibts zu holen
 Als Ergänzung zum Hauptpreis wird der «Newcomer-Preis» verliehen. Er richtet sich an Jungunternehmen aus dem Kanton Solothurn, die in den ersten fünf Gründungsjahren einen ausserordentlichen Erfolg ausweisen können: Eine Produktinnovation, ein überdurchschnittliches Wachstum oder beispielsweise einen Senkrechtstart am Markt. Die Jungunternehmen müssen gleich zweimal überzeugen: einerseits die Jury, die eine Vorauswahl mit drei Jungunternehmen trifft; und andererseits das Publikum, das vor Ort im Voting die Siegerfirma kürt. Die Preisübergabe erfolgt durch die Regiobank Solothurn als neuen Preissponsor. Der Newcomer-Preis ist mit 5000 Franken dotiert.

Preis als Wertschätzung und Dank
 Der Kanton Solothurn, der KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn und die Solothurner Handelskammer zeichnen seit 1998 jeweils zu Jahresbeginn ein Unternehmen für seine «überdurchschnittliche unternehmerische Leistung» aus. Mit der Preisverleihung im kommenden Jahr wird der Preis neu finanziell unterstützt durch den Sponsor Regiobank Solothurn AG. Die Trägerschaft, zusammen mit ihrem Sponsor, versteht die Verleihung des Solothurner Unternehmerpreises als Wertschätzung und Dank an sämtliche Solothurner Unternehmen. Die Preisübergabe erfolgt durch den Regierungsrat des Kantons Solothurn. Die Auszeichnung ist mit 20000 Franken dotiert.

Anmeldeschluss ist Ende September
 Bewerbungen für den Solothurner Unternehmerpreis und den Newcomer-Preis 2026 werden bis Dienstag, 30. September, entgegengenommen. Die Ausschreibung richtet sich an alle Unternehmen aus dem Kanton Solothurn, unabhängig von ihrer Grösse und Ausrichtung. Wie die Staatskanzlei in ihrer Mitteilung festhält, nimmt die Jury auch vertrauliche Nennungen und Tipps durch Dritte, die auf Unternehmen hinweisen, welche das diesjährige Jahreskriterium erfüllen, dankbar entgegen. MGT

Alle Informationen zur Bewerbung und zum Preis sind zu finden unter: unternehmerpreis.so.ch

Ein Abend voller einzigartiger Magie

Irrwisch spielen auf ihrer Jubiläumstour an diesem Samstag in der Oltner Schützi

Den Auftritt am Festival St. Peter at Sunset in Kestenholz vor 2500 begeisterten Menschen bezeichnen die Gründer von Irrwisch als «Sternstunde» und «Highlight der Highlights». Im Rahmen ihrer 50-Jahr-Jubiläumstour treten Chris und Steff Bürgi und ihre Band am 6. September in der Oltner Schützi auf.

VON WOLFGANG NIKLAUS

Mit dem Konzert an diesem Samstag in Olten ist Halbzeit in der Jubiläumstournee von Irrwisch. Was Mitte Juni im schwyzerischen Seewen begonnen hat, wird Ende November im legendären Basler «Tis» enden. Aufgrund des grossen Publikumsandrangs wurde der Auftritt der Band im Solothurner Kofmehl am 18. September von der Raumar in die grosse Halle verlegt, das Konzert in Seon ist bereits ausverkauft. Kurzum: Die sechsköpfige Band um die beiden Masterminds Chris und Steff Bürgi könnte zufriedener kaum sein, wie die Tour läuft. Eine Tour, die selbstverständlich von einem einmaligen und äusserst denkwürdigen Konzertabend überstrahlt wird: dem Auftritt am Festival St. Peter at Sunset, bei ihnen daheim, in Kestenholz. Nicht nur, dass der Event selbst bekanntlich seinen 20. Geburtstag und die zehnte Ausgabe feiern durfte – Irrwisch standen heuer am 2. Juli auf der Sunsetbühne, auf den Tag genau

also 20 Jahre nach dem allerersten Konzertabend. Damals, als bei der Kapelle in Kestenholz alles noch ein paar Nummern kleiner war und unter dem Namen «Irrwisch at Sunset» lief.

Das Highlight der Highlights

Es sei in all den Jahren ihr fünfter Auftritt im Rahmen des Festivals gewesen, erzählt Chris Bürgi. Und ja: «Es war eine Sternstunde!» Von einem «Highlight der Highlights» spricht Steff Bürgi, der auch knapp zwei Monate nach dem Konzert ins Schwärmen gerät. Zwischen ihnen und dem Publikum sei an besagtem Abend eine «einzigartige Magie» entstanden. Apropos: Hatten die Veranstalter ursprünglich mit vielleicht 500 bis maximal 800 Besuchenden gerechnet, versammelten sich am Ende auf dem Sunsetareal 2500 Menschen, um die Band und ihr gewaltig grosses musikalisches Spektrum zu erleben und für ihr fünf Jahrzehnte andauerndes Schaffen zu feiern. Natürlich hätten sie schon vor einem grösseren Publikum gespielt, sagt Chris Bürgi. «Wegen uns allein aber sind noch nie so viele Leute an ein Konzert gepilgert.»

Erstaunlicherweise versichern beide, am Tag des Auftritts seien sie absolut ruhig gewesen. Selbst die Wartezeit im Backstagebereich sei ihnen diesmal nicht so endlos lang wie üblich vorgekommen. Zur Ruhe vor dem Konzert beigetragen habe auch die sensationelle Betreuung

In der Oltner Schützi mit Beat Escher

Zehn Studio- und drei Livealben zeugen vom kreativen Potenzial von Irrwisch. Im Rahmen ihrer «50 Years Jubilee Concerts 2025»-Tour macht die Band am Samstag, 6. September, in der Oltner Schützi Halt und wird dabei ihre schönsten und beliebtesten Songs aus einem halben Jahrhundert zelebrieren: «First Time», mit dem sie in der SRF-Sendung «Die grössten Schweizer Hits» aufgetreten sind, «Cinderella», «Diamond in my hand» und natürlich «Living in a Fool's Paradise». In Olten als Special Guest mit dabei sein wird Beat Escher an der E-Violine.

Vorverkauf: www.eventfrog.ch/irrwisch

durch die Sunsetcrew. «Das lief alles hochprofessionell und wie am Schnürchen ab.» In den Tagen und Nächten vor dem emotionalen Auftritt indes, auch da sind sie ehrlich, ging es in ihrem Innersten mitnichten so gelassen zu und her.

Eine Band – und nicht «nur» die beiden Bürgis

An der Setlist haben Bürgis im Laufe der Tournee nicht geschraubt, es bestand keinerlei Veranlassung dazu. Auch in Olten,

am nächsten Samstag, werden sie zwei Sets spielen. Wo im Gäu Ädu Studer auf seiner Flöte für wunderbare Töne sorgte, wird dies in der Schützi Beat Escher auf seiner elektronischen Violine sein. Entsprechend gabs da und dort formale Anpassungen, damit der Gastmusiker sich frei entfalten kann. Darüber hinaus spielt die Band in bewährter Formation: Nebst den beiden Frontmännern und Gründern sind dies Andi Hürzeler (Saxofon), der auch schon seit 40 Jahren mit dabei ist, und Adrian Wirz am Bass, seit 20 Jahren Teil der Band. Seit vier Jahren sitzt Andreas Grüter bei Irrwisch am Schlagzeug, seit einem Jahr bereichert Rahel Gut die Band als Sängerin. «Auch wenn Irrwisch oft auf Steff und mich reduziert wird – wir sind eine Band, in der es kollegial und freundschaftlich zu und her geht», betont Chris Bürgi. Was steht nach der Jubiläumstour an? Eine Nachfolgescheibe von «Changes», es wäre dies das 11. Studioalbum von Irrwisch? Zwar vermerkt Steff Bürgi süffisant, er habe «ein rundes Dutzend neue Songs» zumindest in Rohfassung in petto. Doch wer die beiden Perfektionisten kennt, weiss: Bis zum Aufnahmetermin im Studio wird das noch eine ganze Weile dauern. Immerhin: Eventuell noch in diesem Jahr soll eine CD/DVD vom magischen Auftritt in Kestenholz erscheinen und einen mehr als würdigen Punkt hinter das Jubiläumsetzen.



Als alles begann, oder: Die sechs Gründungsmitglieder anno 1975 (von links): Pek Krattiger, Josef Kissling, Chris Bürgi, Dieter Lüscher, Erich Riesen und Steff Bürgi.



Irrwisch in ihrer aktuellen Besetzung, mit der die Band auf Tour ist (von links): Andreas Grüter, Adrian Wirz, Rahel Gut, Chris Bürgi, Steff Bürgi und Andi Hürzeler.